

Leitfaden „Berufswahlorientierung für die Sek. I“

Jahrgangsstufe:	8. Klasse, 1. Halbjahr
Themengebiet:	3 - „Berufe A – Z – Welche Berufe gibt es? Was passt zu mir?“
Modul 5:	„Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten über ihre Ausbildung“
Fach:	Berufswahlorientierung¹

Beschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand der authentischen Berichte der Ehemaligen verschiedene Berufsfelder und Ausbildungswege kennen und können Fragen stellen z.B. zu Ausbildungsanforderungen, Ausbildungsinhalten, Praktika, Bewerbungen, Ausbildungsvergütung und den Berufskollegs.

Vorbereitung:

- Dieses Modul kann als eigenständiges Modul angeboten werden oder auch mit anderen Modulen kombiniert werden, z.B. mit dem Modul „Besuch der Praktikumsausstellung der 9. Klassen“, dann können die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen ebenfalls davon profitieren.
- Es wird für die gesamte Schule eine „Ehemaligen-Datei“ angelegt, die regelmäßig gepflegt werden und die für alle Lehrkräfte einsehbar sein sollte.
- Diese Datei kann übrigens auch von den jüngeren Schülerinnen und Schüler geführt werden. Es fördert den Kontakt der jüngeren und älteren Jugendlichen untereinander und die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man eine Datei anlegt und pflegt.
- Nach jedem Schuljahr müssen die Schulabgänger gebeten werden, bestimmte Angaben zu ihrer Ausbildung bzw. zu ihren Lehrgängen zu machen. Diese Angaben müssen in die Datei eingegeben und nach ca. 1 Jahr erneut abgefragt werden. Die Ehemaligen sollten mindestens 3 – 5 Jahre in der Datei bleiben, so können sie auch nach Abschluss der Ausbildung noch einmal angesprochen werden.
- Für die Vorbereitung des Treffens werden geeignete Absolventen ausgewählt und für den vorgesehenen Termin eingeladen.
- Sicher eignen sich nicht alle Absolventen dazu, ihre Erfahrungen über ihre Ausbildung an die jüngeren Jugendlichen weiter zu geben. Es sollte darauf geachtet werden, dass eloquente und verantwortungsbewusste ehemalige Schülerinnen und Schüler ausgewählt werden.
- Einige Absolventen werden auch Schwierigkeiten haben, von ihren Ausbildungsbetrieben freigestellt zu werden.

¹ Es ist sinnvoll, ab der 8. Klasse ein bis zwei Unterrichtsstunden pro Woche für die Berufswahlorientierung vorzusehen. Idealerweise steht dann tatsächlich jede Woche zur gleichen Zeit „Berufswahl“ auf dem Stundenplan. Dabei können die Lehrkräfte, die diese Unterrichtsstunden gestalten, auch wechseln. Es ist aber stattdessen auch denkbar, die Stunden verschiedener Fächer dafür vorzusehen, wie z.B. Geschichte, Politik, Deutsch, aber auch andere Haupt- und Nebenfächer. „Berufswahl“ hat dann aber keinen festen Platz im Stundenplan der Schülerinnen und Schüler und der reguläre Unterricht der betroffenen Fächer muss nachgeholt werden.

- Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen sollten Fragen sammeln, die mit den Ehemaligen erörtert werden.
- Der Berufswahlkoordinator und eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern vereinbaren ein Vorgespräch mit den Ehemaligen. Die Themen und Fragen werden vorbesprochen. Ein gemeinsamer Termin für den eigentlichen Besuch in der Schule wird vereinbart.

Durchführung:

- Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen können die Ehemaligen zunächst über ihren Ausbildungsbetrieb bzw. Lehrgang berichten lassen.
- Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse stellen ihre Fragen.
- Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen notieren sich die Berichte und die Antworten der Ehemaligen in Stichpunkten.
- Es wird geklärt, ob es noch weitere Kontakte geben soll, ob ein Besuch in einem Betrieb möglich ist, ob es Praktikumsplätze gibt und ähnliches.

Nachbereitung:

- Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse tauschen ihre Ergebnisse aus und fassen das Wichtigste noch einmal zusammen.
- Die Schülerinnen und Schüler halten fest, welche Konsequenzen sie aus diesen neuen Informationen ziehen: was hat sie besonders beeindruckt, was fanden sie langweilig, über welches Berufsfeld möchten sie sich verstärkt informieren oder in welchem Betrieb möchten sie ein Praktikum machen, in welchen Fächern müssen sie besser werden, wenn sie einen bestimmten Beruf erlernen wollen?
- Die Schülerinnen und Schüler halten diese Ergebnisse fest und ordnen sie in den „Berufswahlpass *plus*“ ein.

Service-Teil:

- Muster: Brief an die Schulabgänger
- Muster: Ergebniszusammenfassung der Schülerinnen und Schüler

Muster: Brief an die Schulabgänger

Liebe Absolventin, lieber Absolvent,

herzlichen Glückwunsch zum Schulabschluss von uns jüngeren Schülerinnen und Schülern!

Wir hoffen, Du wirst Deine Schulzeit in guter Erinnerung behalten und kommst uns ab und zu einmal besuchen.

Uns interessiert nämlich, wie es in Deinem Leben weitergeht. Vielleicht hast Du ja auch ein paar gute Tipps für uns und wir können etwas von Dir lernen?

Damit wir später noch einmal zu Dir Kontakt aufnehmen können, möchten wir Dich bitten, uns einige Informationen über Dich zu geben. Bitte fülle den untenstehenden Abschnitt aus und gebe ihn im Sekretariat oder in der Schülersvertretung ab. Die Daten werden natürlich vertraulich behandelt und dienen ausschließlich schulischen Zwecken.

Vielen Dank und alles Gute für Deinen weiteren Weg wünschen Dir

die Schülerinnen und Schüler Deiner Schule

Bitte teile uns Deine aktuelle Anschrift mit:

Name: _____

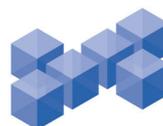
Anschrift: _____

Tel. _____

E-Mail: _____

Bitte beschreibe kurz, wie Dein weiterer schulischer oder beruflicher Weg aussieht:

Vielen Dank! Bitte gib diesen Abschnitt im Sekretariat oder in der Schülersvertretung ab!



Muster: Ergebniszusammenfassung für die Schüler/innen

Schuljahr: _____ / _____	_____ . Halbjahr
Name: _____	Datum: _____

Heute hast Du einige Berichte ehemaliger Schülerinnen und Schüler Deiner Schule gehört. Sie haben von ihrem weiteren Weg nach der Schule erzählt. Fasse auf diesem Papier noch einmal die wichtigsten Ergebnisse für Dich zusammen:

Was war für Dich besonders interessant?

- _____
- _____
- _____

Hast Du etwas Neues erfahren? Falls ja, was?

- _____
- _____
- _____

Welche Schlüsse ziehst Du aus dem heutigen Tag?

- _____
- _____
- _____
- _____